

Zeitgleich



Fabrice Nobs

Es ist unmöglich festzustellen, welche der beiden parallel programmierten Produktionen der vielversprechenden Ensembles der anderen vorzuziehen wäre, stünde bloss ein Abend zur freien Verfügung. Das Collectif Barbare bringt mit «Wildern» eine apokalyptische Parabel als Musiktheater frei nach Raphael Urweiders gleichnamigem Lyrikband auf die Bühne der Winkelwiese. Und Praxmarer/Vittinghof («Warum Delphine böse Tiere sind») stellen im Kellertheater Winterthur mit «Bern sehen und sterben» die menschlichen Abgründe von zwei Killerseelen in einen böse-artig-komischen Kontext. Handwerklich dürften beide tadellos herauskommen.

Je nachdem, ob Urängste oder Sarkasmus der aktuellen Stimmung grad besser entsprechen, fällt die Entscheidung evt. leichter als angenommen. Und sonst bleibt noch immer die Möglichkeit, sich beide anzuschauen ... froh.

«Wildern», Fr/Sa, 25./26.3., 20h, Theater Winkelwiese, Zürich. «Bern sehen und sterben», Fr/Sa, 25./26.30.3., 20h/17.30h, Kellertheater, Winterthur.